

Fuß- und Radwegunterführungen am Roßbach/Wittstraße und Konrad-Adenauer-Straße;

Antrag der Stadträtinnen Borgmann, Haas, König, Rümmelein, Sauter, Steinberger u. Sultanow, Frauenplenum, Antrag Nr. 264 vom 25.06.2021

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	6	Zuständigkeit:	Tiefbauamt
Sitzungsdatum:	22.10.2021	Stadt Landshut, den	04.10.2021
Sitzungsnummer:	24	Ersteller:	Stadler, Magnus Taglinger, Helmut Huber, Markus

Vormerkung:

Die Machbarkeit einer hochwasserfreien Fuß- und Radwegunterführung an der Konrad-Adenauer-Brücke wurde im Bausenat vom 24.03.2021 behandelt. Es wurde beschlossen, dass der Bau eines separaten Trogbauwerks als Radwegunterführung der Konrad-Adenauer Brücke auf Grund der hohen Bau- und Unterhaltskosten, die von der Stadt alleine zu tragen wären, nicht weiter verfolgt wird.

Im Rahmen der Neuplanung der Brücke wurde bereits 2017 zwischen dem Staatlichen Bauamt Landshut und dem Tiefbauamt die Machbarkeit einer hochwasserfreien Unterführung erörtert.

Ebenso müsste für eine hochwasserfreie Fuß- und Radwegunterführung an der Wittstraße bei der Einmündung des Roßbachs in die Isar ein separates, vom Brückenbauwerk getrenntes Trogbauwerk ähnlich der hochwasserfreien Unterführung am Bernlochner (Gesamtkosten ca. 1,2 Mio € / Baujahr 1999) errichtet werden.

Die Kosten für das Trogbauwerk würden somit mindestens 1,5 Mio € betragen, die ebenso wie die Unterhaltskosten von der Stadt zu tragen wären.

Der Durchflussquerschnitt muss aus wasserwirtschaftlichen Gründen zwingend erhalten bleiben, so dass eine kostengünstigere Lösung nicht möglich ist. Außerdem müsste eine aufwändige technische Lösung mit Grundwasserwanne und Pumpwerk realisiert werden.

Die derzeitige Planung sieht eine Unterführung mit ähnlichen Dimensionen wie die bisherige vor, allerdings ergibt sich aus dem Brückenquerschnitt eine Durchfahrthöhe von 2,37 Meter. Da das Fahrbahnniveau der Unterführung gleich bleibt, wird es nach wie vor Sperrungen wegen Überflutung geben. Radfahrer werden in diesen Fällen weiterhin auf die Ampelkreuzung ausweichen müssen.

Die im Zuge der Instandsetzungsmaßnahmen des Kupferecks geplanten Anpassungen der Geh- und Radwege insbesondere vor dem Isarsteg sind sinnvolle Verbesserungen, um die beengten Bedingungen deutlich zu entzerren werden.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Umbau der Fuß- und Radwegunterführung Roßbach/Wittstraße zu einer hochwasserfreien Unterführung wird auf Grund der hohen Bau- und Unterhaltskosten, die von der Stadt alleine zu tragen wären, nicht weiter verfolgt.

Anlagen: Antrag